

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...**

**Hellwig, Christoph von**

**Franckfurt, 1725**

**VD18 10457399**

Zu sehen ob einer gesund sey zu machen an einer Wunden, oder nicht.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-13726**

**Auf eine andere Art.**

Nimm Eberschmalk, je älter, je besser, Bährenschmalk, Dachschmalk, und zerlaß es mit einem gelinden Feuer, und geuß kalt Wasser drauf, so sincket das Saltz zu Boden, und das Fett bleibt oben. Nimm Regenwürmer in Moos purgiret, setze sie in einen Backofen, brenne sie zu Pulver, und nimm dessen eine Everschaale voll, und so viel rothen Sandel, der klar pulverisiret sey, Amethyst ein Loth, Bohnen-Meel einer Haselnuß groß; Moos von einem todten Kopff einer Erbis groß, und mache also eine Salbe, und gebrauche sie wie die vorige.

**Zu sehen ob einer gesund sey zu machen an einer Wunden, oder nicht.**

So nimm Glett 8. Loth, Salmeystein 1. Loth, Mastix, Weyrauch, Myrrhen, jedes anderthalb quentl. Eßig und Baum-Öel, jedes 1. Everschaale voll, seud es untereinander, und mache ein Pflaster daraus, und lege es auf den Schaden einen Tag, des andern Tages soltu das Pflaster besehen, ist's unten weiß, so wird der Krancke genesen, ist's aber in der ersten Farbe, so stehets mißlich.

**Oder :**

Nimm den Saft von kleinen Mäuf-Dehrlein, oder Heydnisch Wundkraut, gib ihm denselben zu trincken, bricht er ihn oben wieder von sich, so stirbt er, behält er ihn aber bey sich, so verwindet ers.

Oder: Nimm Rauten-Saft, stecke ihn in die Na-

Nasen, nieset er davon, so kömmt er wieder auf, wo nicht, so stirbt er.

**Probe ob ein Bruch oder Haupt-Wunde, da die Hirnschaale entzwey, hinein oder heraus gehe.**

Wenn der Patient einen Unwillen hat, der Schmerzklein, die Augen voll Wassers, krummes Gesicht, unstet, und die Augen brennen: und durch diß Experiment. Nimm einen zwiefachen Faden, gib ihn den Verwundeten in den Mund, daß er mit den Zähnen drein beißen mag, nimm du ihn mit einer Hand am andern Ort, und wenn du ihn gestreckt hast, alsdenn so schnurre dran mit den Nägeln, daß es schnurret und rauschet, und thue das oft, mag er solches leiden, so ist ihme die Hirnschaale nicht entzwey, mag er solch rauschen nicht leiden, und thut ihm sehr wehe, so ist ihm die Hirnschaale entzwey.

#### Ein ander Zeichen.

Nimm ein leichtes Stücklein von Weidens Holz, schlage damit an die Hirnschaale, und horche oben drauf, thonet es hell, so ist sie ganz; Lautet es aber dünn, wie eine zerbrochene Glocke, so ist sie entzwey.

#### Wider das Gliedwasser.

Nimm der Krume aus einem neugebackenen Brod, laß drey Tröpflein Blut von den Verwundeten drein trieffen, und gib ihm dasselbige zu essen, so verstelltet sich bald.

Terræ sigillatæ gepülvert und in den Schaden gestreuet, ist auch gut. Wenn